



Zunächst aufwärts und links an einem großen Felsblock (C?) herum in eine rinnenartige Verschneidung, die steil nach links aufwärts führt, das Drahtseil rechts an der Wand, die Rampe zum Großteil mit losem Schutt bedeckt.

Die Schuttrinne wird zum linken Rand hin gequert, der die Schlucht dann mit einem turmartigen senkrechten Aufschwung begrenzt. Am senkrechten Stahlseil an der glatten Wand auf Reibung hinauf (C) und nach rechts hinaus in ein kleines Schartl (Standplatz).

Von hier auf einen Block hinauf und nach rechts über eine Spalte und an einem glatten Wandstück (leicht überhängend, nicht unschwierig –C) weiter ca. 30m (?) über Wandstufen und Platten zu einer etwas breiteren Kluft. Querung am darüber gespannten Stahlseil mit einem großen Spreizschritt (C).

Über Schrofen weiter, nach ca. 10-12m Abstieg in ein breiteres geröllgefülltes Schartl mit dem Steigbuch an der gegenüberliegenden Wand. Über diese senkrechte Wand aufwärts (C?) wieder zum Grat und über Schrofen zu einer weiteren Kluft, die mit Spreizschritt gequert wird.

An der gegenüberliegenden Wand aufwärts und über Schrofen zum Gipfelkreuz.

Abstieg:

Über den weiten Schuttkegel des Gipfelaufbaus auf der Westseite gut markiert abwärts auf einen Sattel, von diesem aus westlich leicht ansteigend zu einer teilw. engen Schlucht, unangenehm und steil abwärts führend mit Schutt und brüchigem Fels. Die folgenden Schutthalden führen auf den grünen Talboden, auf dem absteigend über Wiesen und Baumbestand entlang eines Bachbetts die Kerschbaumer Hütte erreicht wird (1 Std.)